

Bernd Michl
Hedwigstr. 3
80636 München

An den Kanzler
der Hochschule für Musik und Theater,
Herrn Dr. Alexander Krause

Arcisstr. 12
80333 München

Fax 289-27419

München, 24.09.2012

Magnifizienz, sehr geehrter Herr Dr. Krause,

die Vertragsanfechtung der für den 29. September 2012 geplanten internationalen Antikriegs-Veranstaltung, die anlässlich des Jahrestages des „Münchener Abkommens“ von 1938 in den historischen Räumen der Musikhochschule stattfinden soll, veranlasst mich, Sie dringend um Rücknahme der Vertragsanfechtung zu bitten.

Man muss nicht mit den Inhalten einer satirischen Darstellung voll übereinstimmen, um ein Verbot künstlerisch-satirischer Darstellung nicht für der Weisheit letzten Schluss zu halten - zudem in einer Situation, in der gegenwärtig viele demokratische Politiker und die Öffentlichkeit die Reaktionen auf satirische Darstellungen und auf Karikaturen, wie sie in Putins Russland und in muslimischen Ländern zu erleben sind, zu Recht als unangemessen und undemokratisch anprangern. Gewalt und ein Verbot sind in einer Demokratie mit Sicherheit kein Mittel, um künstlerisch verfremdete abweichende Meinungen zu sanktionieren.

Zudem geht es im vorliegenden Fall eindeutig um die satirische Stellungnahme gegen Gewalt und Krieg. Wer bei einer solchen Thematik mit Verbot reagiert, käme nahezu in den Verdacht, dass er eine Stellungnahme gegen Gewalt und Krieg für nicht akzeptabel hält. Dies einer geachteten Person wie Ihnen und einem Haus wie der Münchner Musikhochschule unterstellen zu wollen, wäre sicher abwegig.

Aus diesem Grund bitte ich Sie sehr dringend, die Anfechtung des rechtsgültig abgeschlossenen Vertrages zurück zu nehmen, auch mit Rücksicht darauf, dass eine breitere öffentliche Debatte um die Fragwürdigkeit der Vertragsanfechtung vermieden wird.

Sehr auf Ihr Verständnis hoffend verbleibe ich mir freundlichen Grüßen

Bernd Michl



Bernd Michl
Hedwigstr. 3
80636 München

An den Kanzler
der Hochschule für Musik und Theater,
Herrn Dr. Alexander Krause

Arcisstr. 12
80333 München

Fax 289-27419

München, 24.09.2012

Magnifizenz, sehr geehrter Herr Dr. Krause,

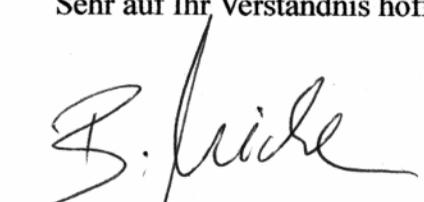
die Vertragsanfechtung der für den 29. September 2012 geplanten internationalen Antikriegs-Veranstaltung, die anlässlich des Jahrestages des „Münchner Abkommens“ von 1938 in den historischen Räumen der Musikhochschule stattfinden soll, veranlasst mich, Sie dringend um Rücknahme der Vertragsanfechtung zu bitten.

Man muss nicht mit den Inhalten einer satirischen Darstellung voll übereinstimmen, um ein Verbot künstlerisch-satirischer Darstellung nicht für der Weisheit letzten Schluss zu halten - zudem in einer Situation, in der gegenwärtig viele demokratische Politiker und die Öffentlichkeit die Reaktionen auf satirische Darstellungen und auf Karikaturen, wie sie in Putins Russland und in muslimischen Ländern zu erleben sind, zu Recht als unangemessen und undemokratisch anprangern. Gewalt und ein Verbot sind in einer Demokratie mit Sicherheit kein Mittel, um künstlerisch verfremdete abweichende Meinungen zu sanktionieren.

Zudem geht es im vorliegenden Fall eindeutig um die satirische Stellungnahme gegen Gewalt und Krieg. Wer bei einer solchen Thematik mit Verbot reagiert, käme nahezu in den Verdacht, dass er eine Stellungnahme gegen Gewalt und Krieg für nicht akzeptabel hält. Dies einer geachteten Person wie Ihnen und einem Haus wie der Münchner Musikhochschule unterstellen zu wollen, wäre sicher abwegig.

Aus diesem Grund bitte ich Sie sehr dringend, die Anfechtung des rechtsgültig abgeschlossenen Vertrages zurück zu nehmen, auch mit Rücksicht darauf, dass eine breitere öffentliche Debatte um die Fragwürdigkeit der Vertragsanfechtung vermieden wird.

Sehr auf Ihr Verständnis hoffend verbleibe ich mir freundlichen Grüßen


Bernd Michl

Bernd MICHL
Friedensbüro München e.V., Vorstand

Hedwigstr. 3
80636 München

b.michl@link-m.de
Tel./Fax: 089/123 54 48
mobil 0171-441 26 46
EWH: Schwanthalerstr. 80, 80336 München

EineWeltHaus
attac München

